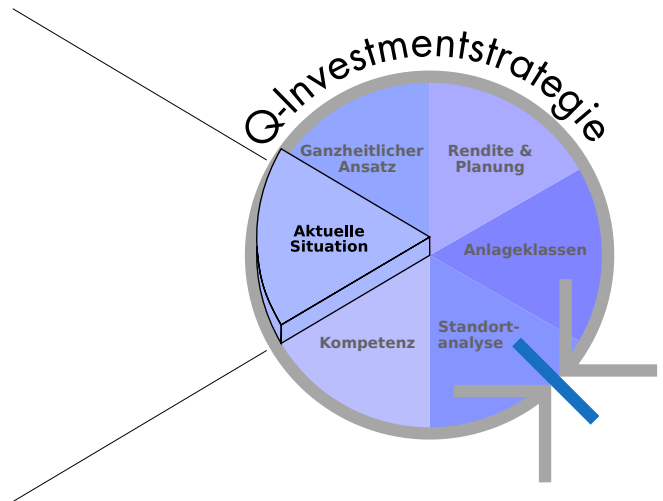


Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

Januar 2011

	Defensiv-Strategie	Dynamic-Strategie
Fakten	<ul style="list-style-type: none"> Vorschlag Eurobonds umstritten Erneute Rezession in USA gebannt 	<ul style="list-style-type: none"> Attraktivität der Assetklasse Aktien Unternehmensnachrichten Mangelware
Tendenzen	<ul style="list-style-type: none"> Staats- Refinanzierungen vor Belastungsprobe in 2011 Unternehmensanleihen sicherer als Staatsanleihen?! 	<ul style="list-style-type: none"> Top-Performance deutscher Automobilsektor Bedeutung Chinas für Automobilsektor
Quint:Essence	<ul style="list-style-type: none"> „Chancen nutzen, Risiken begrenzen“ Performance 2010: + 6,9% 	<ul style="list-style-type: none"> Ölpreisentwicklung Belastungsfaktor für Aktienmärkte Performance 2010: + 16,6%



Defensiv-Strategie

Fakten

Die Schuldenkrise schwelt weiter und es gibt Stimmen, die selbst Frankreich als potentiellen Wackelkandidaten sehen. Diverse Vorschläge zur Eindämmung der Schuldenkrise führen derweil auch auf politischer Ebene zu Unstimmigkeiten. Insbesondere der luxemburger Vorschlag zur Emission von sogenannten Eurobonds fand bei Deutschland und Frankreich keinerlei Unterstützung. Verständlich, wenn man wie Deutschland zusätzliche Zinsbelastungen in Höhe von 17 Mrd. Euro hätte. Andererseits dürften solche Eurobonds die beste Möglichkeit sein, den Märkten klarzumachen, dass die Eurostaaten zahlungsfähig sind. Unterdessen bestätigt der Ifo-Geschäftsklimaindex erneut, in welcher blendender Verfassung sich die deutsche Wirtschaft weiterhin befindet. Erfreuliche Nachrichten aber auch aus den USA, wo aufgrund der jüngst veröffentlichten Konjunkturdaten die Zuversicht herrscht, dass die Gefahr eines erneuten Abgleitens in die Rezession endgültig gebannt ist. Sorgen ganz anderer Art haben die Chinesen. Dort versucht man, mit Zinserhöhungen, mittlerweile der zweiten innerhalb von zwei Monaten, die Inflation in den Griff zu bekommen.

Tendenzen

Wie zu Beginn jeden Jahres sind die Marktteilnehmer davon überzeugt, dass ein schwieriges Jahr vor ihnen liegt

wird. Im Blickpunkt wird sicherlich die Schuldenkrise bleiben. Kommen weitere Länder unter den EU-Schutzschirm? Der Refinanzierung der Staatsschulden wird dabei eine Schlüsselrolle zukommen. Entsprechende Implikationen auf den EUR/USD-Wechselkurs sind vorprogrammiert. In Portugal werden im ersten Quartal 11 Mrd. Euro Staatsanleihen fällig, in Italien im gesamten Jahr sogar rund 100 Mrd. Euro. Die Hilfszusage der Chinesen dürfte nicht unlimitiert sein. Die Paradoxie, dass Unternehmensanleihen sicherer angesehen werden als Staatsanleihen dürfte weiter bestehen bleiben.

Quint:Essence

Mit der Übernahme des Managements des Quint:Essence Defensive Fonds im November 2008 blicken wir nun auf zwei äußerst erfolgreiche Jahre zurück, in denen unsere Investoren mit ihrem Engagement überdurchschnittliche Performanceergebnisse erzielen konnten. Die 7,2% im Jahre 2009 und 6,9% für das gerade abgelaufene Jahr 2010 sind für uns Ansporn, aber auch Verpflichtung, in 2011 erneut ein überdurchschnittliches Ergebnis mit möglichst geringen Kursschwankungen zu erzielen. Wir wollen dies erreichen, in dem wir wie in der Vergangenheit interessante Chancen und Gelegenheiten bei klar begrenzten Risiken nutzen.

Dynamic-Strategie

Fakten

Wie kann man die seit September laufende Aktienmarktrallye begründen? Die Rendite an den Rentenmärkten ist nicht attraktiv und beinhaltet derzeit zu viele Unsicherheiten. Gold wird zwar gerne als Krisenwährung betrachtet, hat aber keinen analytisch nachvollziehbaren inneren Wert. Der Preis ergibt sich mehr emotional aus Angebot und Nachfrage. Die Aktienanlage mit ihrer Sachwertkomponente hat bisher jede (Schulden-)Krise überstanden und wird derzeit auch noch unter Bewertungsgesichtspunkten als attraktiv betrachtet. Selbstverständlich ist dabei die richtige Titelauswahl unabdingbar. Gesellt sich dazu noch eine konjunkturell aussichtsreiche Situation, ist die Basis für einen nachhaltigeren Aktienaufschwung gegeben. Saisonal bedingt ist derzeit der Nachrichtenfluss bei den Unternehmen recht dünn.

Tendenzen

Die gute Performance des Automobilssektors im vergangenen Jahr hängt sehr stark auch mit der hohen Bedeutung des chinesischen Automarktes zusammen. Für viele Automobilhersteller ist China der (zukünftig) wichtigste Absatzmarkt. Es werden in der Hauptstadt tagtäglich rund 2.000

Autos zugelassen, was ein zunehmendes Problem für den Verkehrsfluss und für die Umwelt (Luftverschmutzung) ist. Der Staat versucht diese Entwicklung mit neuen Regeln zur Eindämmung des Straßenverkehrs sowie durch das Streichen von Subventionen beim Autoneukauf in den Griff zu bekommen. Auf derartige Neuigkeiten aus dem Reich der Mitte reagieren die Kurse der Automobilhersteller sehr sensibel. Wie gut, dass es in China nicht nur die Hauptstadt gibt.

Quint:Essence

Auch im Quint:Essence Strategy Dynamic blicken wir mit unseren Investoren auf zwei sehr erfolgreiche Jahre zurück. Die Jahresergebnisse von +22,5% in 2009 und +16,6% für 2010 belegen dies eindrucksvoll. Im Vergleich mit den repräsentativen Aktienindizes und den gegenüber dem Gesamtmarkt wesentlich geringeren Schwankungen wird dies besonders deutlich. Wir blicken optimistisch ins neue Jahr, ohne dabei die Risiken ausser Acht zu lassen. So betrachten wir derzeit die Entwicklung des Ölpreises mit großer Sorge. Ein weiterer Anstieg hätte unserer Meinung nach nachhaltig negative Auswirkungen auf die weltweit konjunkturelle Entwicklung.

Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: info@q-capital.lu

Unser Kulturtipp für den Monat Januar

Die Grundlagen der Geschichte Europas des 19. und 20. Jahrhunderts hat er wie kein anderer verändert und nachhaltig geprägt: Napoleon Bonaparte (1769–1821). Seiner fast 16-jährigen Regierungszeit ist seit kurzem die Ausstellung „Napoleon und Europa. Traum und Trauma“ in der Bundeskunsthalle in Bonn gewidmet. Mit einer beeindruckenden Sammlung internationaler Leihgaben hat sich die französische Kuratorin Bénédicte Savoy zum Ziel gesetzt, ein umfassendes Bild des Herrschers und seiner Zeit zu präsentieren. Dabei soll weder das Klischee des Kriegstreibers noch das des großen Staatsmanns einseitig gepflegt werden. Vielmehr kommt es der Kunsthistorikerin darauf an, „ein differenziertes Panorama der napoleonischen Ära zwischen Krieg, Politik, Verwaltung, Propaganda, Kunstraub und Kulturblüte darzustellen.“ Ein hoher Anspruch für die erste Ausstellung dieser Art seit mehr als 40 Jahren. Kritiker merken denn auch an, dass die beeindruckende Breite und Vielfalt der Exponate nicht immer geeignet sei, Persönlichkeit und Wirken in all ihren Facetten zu durchdringen. Anerkennung findet aber der Mut der Kuratorin, sich kritisch mit der Figur des Napoleon Bonaparte auseinanderzusetzen und so zu zeigen, dass sein Ruf größer war, als seine Einsicht.

Napoleon und Europa - Traum und Trauma. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, bis 25. April 2011. Infos unter <http://www.bundeskunsthalle.de>

„Nimm dir Zeit zum Nachdenken, aber wenn die Zeit zum Handeln kommt, hör auf mit denken und geh los“, Andrew Jackson (1767-1845) 7. US-Präsident und Gründer der Demokratischen Partei der USA